

GSMA gibt Details der ersten Zuschüsse unter dem „Mobile Money for the Unbanked“ Programm bekannt

LONDON, 16. September /PRNewswire/ --

- GSMA nähert sich dem Ziel, bis 2012 finanzielle Sicherheit für 20 Mio. Menschen ohne Bankkonto zu schaffen

Die GSMA, die die Interessen der internationalen Mobilfunkbranche vertritt, gab heute die ersten vier Empfänger von Zuschüssen nach dem „Mobile Money for the Unbanked Fund“ (MMU) bekannt, der von der GSMA Foundation, Inc. verwaltet wird, die hierfür eine Spende der Bill & Melinda Gates Foundation erhielt.

Die ersten Empfänger der Zuschüsse sind weiträumig verteilt: AXIS in Indonesien, Oi in Brasilien, Roshan in Afghanistan und SMART Communications auf den Philippinen.

Gavin Krugel, Director GSMA: „Die Möglichkeiten dieser Projekte sind unglaublich aufregend. Sie werden nicht nur mobile Gelddienste für Menschen ohne Bankkonto ermöglichen, sondern auch dazu in der Lage sein, die Art und Weise zu verändern, wie ganze Gemeinschaften leben und ihren Geschäften nachgehen und sie dabei unterstützen, Stabilität und wirtschaftliches Wachstum zu realisieren und unternehmerische Chancen zu fördern. Ich freue mich darauf, mit diesen und anderen Pionier-Unternehmen zu arbeiten, während wir auch weiterhin danach streben, den am meisten benachteiligten Gruppen unserer Gesellschaft finanzielle Sicherheit und eine Identität zu geben und auf unser Ziel hinarbeiten, bis 2012 20 Millionen Menschen ohne Bankkonto mobile Gelddienste zur Verfügung zu stellen.“

Das AXIS mDUIT Projekt ist eine Neuansiedlung in Indonesien, deren Start für Dezember geplant ist.

AXIS hat die bedeutsame Möglichkeit, Bankverbindungen für Menschen ohne Bankkonto in Indonesien anzubieten. Nur rund 40 Millionen Indonesier haben ein Bankkonto, aber 90 Millionen haben Mobilfunkverträge. AXIS wird den Verbrauchern eine Reihe von Leistungen per Mobiltelefon anbieten, darunter Zahl-, Spar- und Kreditangebote.

Das brasilianische Unternehmen Oi plant, einzelnen Menschen mit geringem Einkommen, die in entlegenen Gemeinden leben, Zugang zu grundlegenden Bankleistungen zu verschaffen und die Entwicklung zu fördern.

Der vorgeschlagene Service wird es Einzelnen ermöglichen, Sozialhilfeleistungen zu erhalten, Inlandsüberweisungen zu tätigen und in teilnehmenden Geschäften einzukaufen. Außerdem ist eine Auszahlungsoption geplant.

Das Hauptaugenmerk des afghanischen Betreibers Roshan liegt im Aufbau eines Vertriebsnetzes mit Wachstumsmöglichkeit, das Kunden in einem im Krieg befindlichen Land verwalten kann. Zurzeit haben 97 % aller Afghanen keinen Zugang zu herkömmlichen Bankleistungen, da 76 % der Bevölkerung außerhalb der großen Ballungsräume leben. M-Paisa wird ländlichen Unternehmern, Frauen, öffentlichen und privaten Einrichtungen sowie in extremer Armut lebenden Menschen mobile Gelddienste anbieten.

SMART Communications' Island Activations Programm auf den Philippinen wird Menschen zugutekommen, die auf entlegenen Inseln oder isoliert im Binnenland leben und die keinen oder nur begrenzten Zugang zu Finanzdienstleistungen und nur begrenzte Elektrizität haben. SMART hat zum Ziel, wirtschaftliche Randlagen durch Versorgung von Menschen mit unzureichenden oder gar keinen Bankkonten zu entwickeln und es den Kunden auf diese Weise zu ermöglichen, Inlandsüberweisungen zu tätigen und zu erhalten, E-Wallets aufzuladen, Rechnungen zu zahlen oder Geld über die SMART Money Plattform zu schicken.

Das MMU Programm wird mit einer Spende der Bill & Melinda Gates Foundation in Höhe von 12,5 Millionen USD unterstützt und arbeitet mit Mobilfunkbetreibern, Banken, Mikrofinanzinstituten sowie mit Regierungs- und Entwicklungsorganisationen zusammen an der Förderung der Ausbreitung verlässlicher, erschwinglicher mobiler Finanzdienstleistungen für Menschen ohne Bankkonto. Der MMU Fonds dient der Beschleunigung mobilen Geldeinsatzes für den Grundsockel der Kundenpyramide, der kein Bankkonto hat, und nimmt hierfür Anträge von Betreibern aus aller Welt entgegen.

Info über GSMA

Die GSMA vertritt die Interessen der internationalen Mobilfunkbranche. Die GSMA vereint fast 800 Mobilfunkanbieter in 219 Ländern sowie mehr als 200 Unternehmen im weiteren Mobilfunkumfeld, beispielsweise Hersteller von Endgeräten, Software-Unternehmen, Geräteanbieter, Internetfirmen und Medien- und Unterhaltungsorganisationen. Die GSMA konzentriert sich darauf, Innovationen voranzutreiben und neue Gelegenheiten für ihre Mitglieder aufzuzeigen, um das Wachstum der Mobilkommunikationsbranche zu fördern.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.gsmworld.com>

Quelle: GSMA

Weitere Informationen erhalten Sie von: GSMA, Daniel Lowther: +44-7747-636-687, press@gsm.org .